

## Arbeitsblatt 3

### Beobachtungsaufgaben:

- Erläutern Sie, wie Norbert Plath von den Menschen, die ihn kannten, beschrieben wird. Was mochten seine Freunde und Bekannten an ihm?
- Mit welchen Begriffen beschreiben die Menschen im Film seine Lebensweise? Welche unterschiedlichen Perspektiven werden deutlich? Welche Bewertungen sind damit verbunden?
- Norbert Plath wechselt häufiger den Arbeitsplatz. Erläutern Sie, welche Gründe im Film dafür genannt werden. Wie wird seine spätere Wohnungslosigkeit erklärt?

### Rechercheaufgaben:

- In Artikel 2 des Grundgesetzes heißt es: »Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. [...]«. Begründen Sie, warum dieses Recht, ebenso wie die freie Wahl des Wohnortes, für alle Menschen gleichermaßen Geltung hat.
- Welche unterschiedlichen Begriffe kennen Sie für wohnungslose Menschen? Welche davon sind mit positiven, welche mit negativen Bewertungen verbunden? Mit welchen Begriffen bezeichnen sie sich selbst?
- Wohnungslose sind in Deutschland die zweitgrößte Opfergruppe rechter Gewalt. Überlegen Sie, warum gerade sie so häufig zu Opfern werden. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen begünstigen die Gewalt gegen diese Gruppe? Informationen finden Sie unter: [www.berber-info.de](http://www.berber-info.de)
- Erklären Sie, was mit dem Wort »asozial« gemeint ist. Wie wird der Begriff von Neonazis verwendet? Wie gingen Nationalsozialist/innen mit Menschen um, die sie als »asozial« bezeichneten?
- Recherchieren Sie, wie sich der Umgang mit dem Wort »asozial« in den vergangenen zehn Jahren verändert hat. In der DDR stand eine »asoziale« Lebensweise unter Strafe. Nach § 249 des DDR-Strafgesetzbuches drohten hierfür zwei Jahre Haft. Wie die Forscherin Anne Alex schreibt, wurde der Paragraph »auch gegen Aufmüpfige und politisch Missliebige angewandt«. Überlegen Sie, was dies für die Betroffenen bedeutete.
- Dieses Stigma lebte auch in der BRD fort. Recherchieren Sie.
- Das Forschungsprojekt der Universität Bielefeld »Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit« untersuchte von 2002 bis 2012 die Abwertung verschiedener Personengruppen in Deutschland. In der Studie wird angenommen, dass die Geringschätzung von Wohnungslosen und Empfänger/innen von Sozialleistungen mit einer zu beobachtenden »Ökonomisierung des Sozialen« zusammenhängt. Menschen werden nach dem Kriterium der Nützlichkeit für die Gesellschaft betrachtet und abgewertet, wenn sie von Wohnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit etc. betroffen sind. Finden Sie diese Beobachtung zutreffend? Wenn ja, nennen Sie Beispiele.
- Diskutieren Sie, welche Argumente dagegen sprechen, die gesellschaftliche Nützlichkeit von Menschen als Bewertungsmaßstab anzulegen? Sind die Menschenrechte für eine Begründung hilfreich? Finden Sie entsprechende Artikel in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: [www.humanrights.ch](http://www.humanrights.ch)
- Der 25-jährige rechtsradikale Täter hatte einen Schlüssel zum Jugendzentrum in Ahlbeck. Er verkehrte hier problemlos und hatte offensichtlich das Vertrauen des Sozialarbeiters/der Sozialarbeiterin. Kennen Sie solche Situationen? Wenn nein, recherchieren Sie im Internet. Hilfreich sind dabei folgende Fragen: Wie werden Jugendzentren von Neonazis eingenommen und funktionalisiert? Was bedeutet das für andere, nichtrechte Jugendliche? Welche Auswirkungen hat dies?
- Recherchieren Sie, welche Hilfsangebote es für Wohnungslose an Ihrem Wohnort gibt. Welche Anlaufstellen gibt es? Wo kann man einen warmen Tee bekommen, wenn es kalt ist?